

Trauer um Hans Schubach



Hans Schubach

Öflingen (yk) Alt-Stadt- und Pfarrgemeinderat Hans Schubach (Öflingen, Schillerstraße 22) ist tot. Trotz langer Krankheit hatte der 73-Jährige angesehene und beliebte Mitbürger die Hoffnung auf Genesung nie aufgegeben. Die allgemeine Betroffenheit über seinen unerwarteten Tod ist in der Stadt, vor allem aber in Öflingen zu spüren. Mehrere Jahre war er Mitglied des Gemeinderates. Acht Jahre wirkte er im Stiftungsrat und 17 Jahre (bis 1990) im Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde St. Ulrich. Seine Tochter Daniela Klausmann, seinen Spuren folgend, ist seit 2005 Vorsitzende des Pfarrgemeinderates.

Nach der Schulzeit erlernte Hans Schubach den Beruf des Mechanikers, den er 50 Jahre in der Firma Rota, später Rota-Yokogawa, bis zur Erreichung seines Ruhestandes ausübte. Für seine Betriebsreue wurde Schubach von der Landesregierung Baden-Württemberg die Ehrenmedaille verliehen und die IHK würdigte seine Arbeit. Fünf Jahrzehnte unterstützte er als Mitglied der Industriegewerkschaft Metall seinen Berufsstand. Im Gemeinderat von Öflingen (1969 bis 1971) und von Wehr (1972 bis 1975) setzte sich Hans Schubach als CDU-Stadtrat für die Belange der Stadt wie der Arbeitnehmer ein, insbesondere im Blick auf junge Familien.

Zum ehrenamtlichen Lebenswerk von Hans Schubach gehören der DRK-Ortsverein Öflingen und der Radsportverein „Wehra“ Öflingen. 1955 – im Alter von 18 Jahren – trat er als aktives Mitglied in die Reihen des DRK. Außer dem Bereitschaftsdienst führte er 39 Jahre lang, bis 2004, die Vereinskasse. Für seine jahrzehntelange Tätigkeit wurden Schubach vom DRK die höchsten Auszeichnungen verliehen. Der Ortsverein ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

In jungen Jahren war Hans Schubach aktiver Radsportler, vor allem im Sechser-Kunstoffahren, wo er in den 50er Jahren mit dem Sechser-Team mehrere Bezirks- und Verbandsmeisterschaften gewann. 1962 wurde er zum RSV-Vorsitzenden gewählt. 41 Jahre verwaltete er dieses Amt.

1992 hatte der Verein ihn bereits zum Ehrenvorsitzenden ernannt, aber da kein Nachfolger in Sicht war, blieb er bis 2004 „Boss im Verein.“ Mit silbernen und goldenen Ehrennadeln würdigte der Badische Rad- und Motorfahrerbund und der Bund Deutscher Radfahrer seine herausragenden Verdienste. Sein ehrenamtliches Engagement wurde von der Landesregierung Baden-Württemberg durch die Verleihung der Ehrennadel anerkannt.

Für den Verstorbenen ist am morgigen Mittwoch, 22. Dezember, um 18 Uhr Rosenkranz. Das Seelenamt mit anschließender Beerdigung findet am Donnerstag, 23. Dezember, um 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Ulrich in Öflingen statt.

NACHRICHTEN

DREIKÖNIGSKONZERT

Bernhard Marx lässt Orgel erklingen

Wehr (lux) Das traditionelle Dreikönigskonzert am Donnerstag, 6. Januar, beginnt um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin. Das Konzert bildet den musikalischen Auftakt des Jubiläumsjahres zum 750-jährigen Bestehen der Pfarrei. Der Trompeter Andrei Kavalinski und Prof. Bernhard Marx an der Orgel interpretieren Kompositionen von Jean Baptiste Loeillet de Gant, Georg Philipp Telemann (Konzert D – Dur), Jean Joseph Mouret und Georg Friedrich Händel. Vorverkauf bis Weihnachten im Pfarrbüro Wehr, danach Karten an der Abendkasse.

KARTENVORVERKAUF

Georg Mundry tritt im Alten Schloss auf

Wehr (lux) Unter dem Motto „Wenn die Tasten Flügel hätten“ gibt Georg Mundry am Sonntag, 9. Januar, um 17 Uhr im Bürgersaal im Alten Schloss ein Klavierkonzert mit Werken von Franz Liszt, Chopin, Rachmaninov und Skeabin. Karten im Vorverkauf bei der Tourist-Info in Wehr, Telefonnummer 07762/80 86 01, bei Lotto Erhart, Telefon 07762/27 56, bei allen SÜDKURIER-Geschäftsstellen und im Internet unter www.reservix.de

NOTIZEN

Lebendiger Adventskalender:

Heute öffnet sich ein Türchen am lebendigen Adventskalender bei Familie Rapprich, Oberdorfstraße 7b.

Turn- und Sporthallen: Die Turn- und Sporthallen der Stadt Wehr sind von Freitag, 24. Dezember, bis einschließlich Donnerstag, 6. Januar, geschlossen.

Krippenspiel: Die evangelische Kirchengemeinde Öflingen lädt am Freitag, 24. Dezember, um 17 Uhr zum Gottesdienst mit Krippenspiel ein.

Wanderung: In das neue Wandjahr startet der Schwarzwaldverein am Samstag, 1. Januar, um 13 Uhr. Treffpunkt ist die Mediathek. Die Wanderung führt Wolfgang Klempau, er ist erreichbar unter Telefon 07762/80 91 70.

Die katholische Bücherei Öflingen bleibt in der Zeit von 23. Dezember bis 8. Januar geschlossen.

Logo schmückt Jubiläumsfeier

- Katholiken feiern Bestehen von Pfarrei und Kirche
- Grafischer Ausdruck von „Licht auf unserem Weg“

VON ELIA RAMSTECK

Wehr – Die Wehrer Katholiken feiern zwei große Jubiläen im neuen Jahr. 750 Jahre Pfarrei St. Martin und 100 Jahre Martinskirche, die in den Jahren 1908 bis 1911 um den Chor erweitert und am 28. Juni 1911 neu geweiht wurde. „Ein Doppeljubiläum, das mit zahlreichen Angeboten durch das gesamte Jahr 2011 hindurch gefeiert wird“, erklärt Pfarrer Matthias Kirner.

Eigens dafür, inspiriert vom Leitspruch „Licht auf unserem Weg“, hat der Wehrer Grafiker Ulli Wunsch ein Logo entworfen, das allgegenwärtig sein wird. „Sei es bei Veranstaltungen, als Plakat, im Programm oder auch bei Einladungen – es wird immer da sein“, freut sich der katholische Geistliche über die gelungene Ausarbeitung des Künstlers, der die lange Geschichte der Pfarrei, der Kirche und den Namen der Kirchengemeinde in seinem Entwurf zu einer Einheit verschmelzen lässt.

Ein, aus der Vergangenheit in die Zukunft breiter werdende Weg, steht für die 750 Jahre währende Geschichte. Die Silhouette des überragenden Kirchturms für seine vor einem Jahrhundert geweihte markante Kennung. Der Lichtweg wird umrahmt vom fließenden Rot der geteilten Mantelhälften des heiligen Martins.

Aber nicht allein das Logo ist auf den Weg gebracht. „Auch das Konzept für die Feierlichkeiten steht weitgehend, prägnante Veranstaltungen sind herausgearbeitet, Details werden Anfang kommenden Jahres festgelegt“, verrät



Grafiker Ulli Wunsch (links) hat für das Doppeljubiläum der Wehrer katholischen Kirchengemeinde im Jahr 2011 ein Logo in Rot gestaltet, das er jüngst im Beisein von Pfarrer Matthias Kirner und der Pfarrgemeindevorsitzenden Monika Mayer vorstellte. In Blau das abgewandelte Logo für den Later-nenumzug zu St. Martin. BILD: RAMSTECK

Pfarrer Kirner. „Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten macht bereits das festliche Dreikönigskonzert mit Orgel und Trompete am 6. Januar“, führt die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Monika Mayer aus: „Höhepunkt für beide Jubiläen ist das zweitägige Fest im November mit feierlichem Martins-Gottesdienst, den der Weihbischof Bernd Uhl aus Freiburg zelebriert. Anschließend findet in der Wehrer Stadthalle ein Martini-Basar statt. Dem schließt sich am darauffolgenden Tag der Pfarrfamilienabend mit Theater, aufgeführt von der Jugend und Laiendarsteller, an.“

Ein besonderes Erlebnis verspricht der große Laternenumzug zu St. Martin zu werden, der voraussichtlich von der Stadtmusik begleitet wird und zu dem alle Kindergärten geladen werden sollen. Für diesen Anlass hat Ulli Wunsch ein weiteres abgewandeltes

Logo in Blau mit Laterne entwickelt.

Im Frühjahr wird das 75-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Kurt Erhart gefeiert. Es steht die Begehung des Kreuzweges am Dinkelberg, wie die Besichtigung des Klosters Klingental an. Im Juni folgt das Kirchweihfest in Kombination mit dem Dächlefest. Im September geht es zur Pfarrwallfahrt nach Tours in Frankreich.

Ein breites Spektrum an Konzerten, unter anderem mit dem Kirchenchor, eventuell auch dem Universitätschor Basel, begleiten genauso durch das Jubiläumsjahr, wie verschiedene gottesdienstliche Angebote mit Ministranten, Abendgebeten oder einer Nacht der offenen Kirche. Natürlich wird die Wallfahrt nach Todtmoos durchgeführt. Ein Vortrag des Kulturamtsleiters Reinhard Valenta über die 750-jährige Geschichte der Pfarrei kommt krönend hinzu.

Steuerhebesätze sollen steigen

Gemeinde beschließt einheitlichen Satz für beide Grundsteuern und diskutiert Erhöhung der Eintrittspreise bei Erdmannshöhle

Hasel (yk) Der Gemeinde Hasel stehen finanziell schwere Zeiten bevor. Die Verwaltung mit Bürgermeister Helmut Kima an der Spitze versucht, höhere Einnahmen zu erzielen, die den Ausgleich des Haushaltsplanes 2011 erleichtern. So schlug die Verwaltung in der vorletzten öffentlichen Sitzung des Jahres dem Gemeinderat die Erhöhung der Grundsteuern A und B auf den einheitlichen Hebesatz von 330 vor, dem das Gremium einstimmig zustimmte. Zur Begründung führte Bürgermeister Kima aus, dass seit 1996 die Hebesätze für Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) 320 v. H. und seit 1998 die Grundsteuer B (bebaute und zur Bebauung vorgesehene Grundstücke) 310 v. H. betrugen. In Beträgen

ausgedrückt werden durch die neuen, ab Januar 2011 in Kraft tretenden Hebesätze jährliche Mehreinnahmen aus Grundsteuer A in Höhe von 220 Euro und aus Grundsteuer B 5300 Euro, insgesamt also 5570 Euro erzielt. „Dieser Betrag tut uns gut“, so Kima.

Die Verwaltung hatte dem Gemeinderat auch einen Vorschlag zur Erhöhung der Eintrittspreise der Erdmannshöhle unterbreitet. Die Eintrittspreise seien seit neun Jahren unverändert und nicht mehr zeitgemäß. Hinzu komme, dass die Besucherzahlen und damit die Einnahmen rückläufig, die Betriebs- und Verwaltungskosten dagegen gestiegen seien. Im Jahr 2007 betrug das Defizit 17 000 Euro und stieg 2009 sogar auf 35 000 Euro. Für 2010 wird ein noch höherer Verlust befürchtet.

Die Verwaltung schlug folgende Eintrittspreise vor: Für Erwachsene von 3,50 auf 4,50 Euro, für Erwachsene in Gruppen ab 20 Personen von drei auf vier Euro, für Kinder ab vier bis 18 Jahre

und Studenten von 2,50 auf drei Euro und für Schüler in Klassen von 1,50 auf 2,50 Euro. Unter Berücksichtigung der Besucherzahlen von 2010 würden diese Erhöhungen das Defizit um rund 20 000 Euro mindern. Bürgermeister Kima schlug nach kontroverser Diskussion vor, die Eintrittspreise mit anderen Einrichtungen zu vergleichen und die Erhöhung bis zur nächsten Sitzung zu vertagen. Um Kosten zu senken, soll auch die Reduzierung der Öffnungszeiten geprüft werden.

Unter „Verschiedenes“ erwähnte Bürgermeister Kima, dass im Haushalt 2011 gegen seine ursprüngliche Absicht Investitionen eingeplant werden müssen. Das Salzstreugerät sei zu ersetzen und der Elektroverteiler in der Erdmannshöhle zu sanieren. Zur Fortsetzung der „Dorfentwicklungs-Konzeption“ nach dem Motto „Unser Dorf hat Zukunft“ werde Geld gebraucht und die Frage der teilweisen oder ganzen Bebauung am Kirchenweg sei zu prüfen.

Musikverein ehrt Mitglieder bei Adventskonzert

Gabriele Renz und Rolf Gallmann seit 25 Jahren aktiv dabei. Jugendorchester setzt zusätzliche Akzente

Öflingen (yk) Der Musikverein Öflingen (MVÖ) ehrte im Rahmen seines Adventskonzerts (wir berichteten) zwei aktive Mitglieder für ihre Treue zur Blasmusik und die besonderen Verdienste zum Verein.

Die Vorsitzende des Arbeitsbezirks VI im Blasmusikverband Hochrhein (BVH), Judith Frank (Schwörstadt), dankte Gabriele Lenz und Rolf Gallmann für 25-jährige Mitgliedschaft im MVÖ und für ihre vorbildliche Treue zur Blasmusik mit der silbernen Ehrennadel des BVH nebst Urkunde.

Gabriele Lenz, so Vorsitzende Frank, wirkte seit 1983 von der Jugendkapelle bis zum aktiven Orchester mit, wo sie ununterbrochen als Klarinetistin musiziert habe und stets offen für Neues gewesen sei. Außerdem gehöre sie dem Festkomitee des Vereins an und leistet bei den jährlichen Rettichfesten stets wertvolle und qualifizierte Dienste in der Kinderbetreuung.

Rolf Gallmann spielt seit 1984 ebenfalls auf der Klarinette, die immer noch sein Lieblingsinstrument ist. Darüber hinaus engagiert er sich in der Ausbildung des Musikernachwuchses. Bereits 1984 wurde er als Ausbilder tätig und absolvierte den Dirigentenlehrgang (C-Kurs). Nach einer beruflich bedingten Unterbrechung nahm Rolf Gallmann 2003 wieder die Ausbildertätigkeit auf



Bei der Europa-Show des Musikvereins brillierte das Jugendorchester.

und seit 2009 ist er Jugendleiter und Dirigent der Jugendkapelle. Gleichfalls verwaltete Gallmann vier Jahre das Amt als Pressewart. Ebenfalls arbeitet er im Organisationsteam des Vereins mit.

Viel positive Resonanz bekam der Musikverein für sein gelungenes Konzert. Vor allem die „Europa-Show“ der 40 Akteure der Jugendkapelle übertraf die gehetzten akustischen und opti-



Rolf Gallmann und Gabriele Lenz (v. li.) erhielten in Beisein des Vorsitzenden Ralf Pogalzy von der Bezirksvorsitzenden Judith Frank die silberne Ehrennadel. BILDER EBNER

schen Erwartungen. Das buntgemischte Medley bot sowohl dem Orchester als auch einzelnen Registern Spielraum für die vorzügliche Inszenierung der musikalischen Europa-Rundreise.